

Hier in der Pfalz

Der Pfälzer Bezirkstag und die Kultur

Der Bezirksverband Pfalz wird in der kommenden Wahlperiode auf eine zweihundertjährige Tradition zurückschauen können. Wir erinnern nicht nur 2016 an seine napoleonischen Wurzeln und seine Bedeutung für die Pfälzer Identität. Der Bezirksverband bietet eine einzigartige Mischung aus kommunaler Kooperation und regionaler Trägerschaft für Landesaufgaben. Für uns GRÜNE wird er seinem Auftrag gerecht, wenn er sich Kultur im doppelten Sinne des Wortes - der Pflege der ihm anvertrauten Einrichtungen sowie der einmaligen Landschaft der Pfalz - zur Aufgabe macht. Diesem Auftrag sehen wir uns verpflichtet, denn seine Ausführung sichert die Lebensqualität aller hier wohnenden Menschen und ihrer Gäste.

Der Pfälzer Wald – im Herzen der Pfalz

Im Zentrum unserer Region gelegen, hat der Pfälzer Wald einen wichtigen Platz im Herzen aller Pfälzerinnen und Pfälzer. Deswegen nehmen wir die Verantwortung, die der Bezirkstag mit der Trägerschaft für den Naturpark und das Biosphärenreservat übernommen hat, sehr ernst. Diese Verantwortung muss ihren Niederschlag in der Gestaltung von Naturpark und Biosphärenreservat finden. Das heißt für uns, dass Wanderwege, Tourismuskonzept und BesucherInnenlenkung, Hüttenbewirtschaftung und Wegemarkierung endlich gemeinsam mit allen Betroffenen angegangen werden. Die Ausweitung der Kernzonen auf die vom Biosphärenkomitee geforderten 3% wollen wir in der nächsten Wahlperiode gemeinsam mit den Kommunen, den privaten Waldbesitzern und dem Staatsforst realisieren. Für die Zukunft streben wir eine Erhöhung des Anteils von Kern- und Pflegezonen an.

Wir halten es für unabdingbar, die Zusammenarbeit zwischen den Partner_innen im Biosphärenreservat zu stärken. Dazu wollen wir jährlich gemeinsame Fachtagungen in Kooperation mit dem Land zur nachhaltigen Entwicklung des Biosphärenreservats durchführen. Denn das Potential zur Entwicklung des Biosphärenreservats ist noch längst nicht ausgereizt. Die seit Jahren angekündigte Entwicklung einer Regionalmarke wollen wir endlich zügig umsetzen.

Das Pfälzer Hüttenwesen aus einem dichten Netz von Hütten des Pfälzer Wald Vereins und Naturfreundehäusern ist einmalig, aber auch in seinem Bestand bedroht. Es lebt vom ehrenamtlichen Engagement, jedoch die Formen solchen Engagements haben sich verändert, und beide Vereine brauchen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Aufgaben. Auch hier ist der Bezirksverband mit seinen organisatorischen Kompetenzen als Träger

des Naturparks gefragt.

Wir wollen gemeinsam mit Vereinen und Kommunen ein einheitliches, abgestimmtes Wegemarkierungssystem entwickeln und seine Umsetzung und Pflege sichern.

Der Pfälzer Wald ist nicht nur Erholungsgebiet und Schutzraum für den Artenreichtum der Pfalz; er liefert ebenso durch die Senkung des Kohlenstoffausstoßes einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Atmosphäre. Allerdings wissen wir auch, dass ca. 30%-40% des weltweiten CO₂-Eintrags in die Atmosphäre aus der Stromproduktion stammt. Für den Erhalt der vielfältigen Lebensformen unseres Planeten ist daher der Umstieg auf erneuerbare Energien wichtig. Unsere Konsequenz daraus: einerseits Ausweitung und Stärkung der Kern- und Pflegezonen, in denen der Wald ungestört wachsen darf, und andererseits erneuerbare Energien - auch Windräder - in den Entwicklungszonen an geeigneten Standorten dort, wo auch schon Stromtrassen existieren.

Energie für die Pfalz

Für die Energiewende, d.h. für die dezentrale Stromversorgung aus erneuerbaren Energien wie Wind, Sonne und Biomasse ist der Ausbau und die Ertüchtigung des Mittelspannungsnetzes von großer Bedeutung. Deswegen ist es gut und richtig, dass der Träger dieses Netzes in der Pfalz, die Pfalzwerke AG, mehrheitlich im Besitz des Bezirksverbandes ist. Wir unterstützen die Bemühungen, die Minderheitsbeteiligung der RWE abzulösen, sind allerdings nicht bereit, dafür jeden Preis zu zahlen.

Die Landschaft der Energieerzeuger in der Pfalz unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von anderen Teilen des Landes Rheinland-Pfalz und Deutschlands. Sie ist geprägt von zahlreichen Stadt- und Gemeindewerken und oft auch von der Kooperation dieser Werke mit den Pfalzwerken. In letzter Zeit sind darüber hinaus zahlreiche Energie-ge-nossen-schaften entstanden. Vor diesem Hintergrund vertreten wir die Vision einer Energieversorgung aus und in Bürgerhand - wo möglich auch gemeinschaftlich mit den vor Ort agierenden Werken. Die Bedingungen dafür sind reif.

Gesunde Nahrungsmittel schaffen durch den Schutz von Grundwasser und Böden

Mit der Analyse der landwirtschaftlich genutzten Böden leistet die LUFA Speyer einen wichtigen Beitrag für Landwirtschaft und Verbraucher_innen. Denn wir müssen wissen, was in unseren Böden steckt, und wie wir die Bodengesundheit verbessern können. Die Forschung für eine nachhaltige Landwirtschaft wollen wir auch auf dem Hofgut Neumühle ausbauen und das Bildungsangebot für Landwirt_innen, Schulklassen und Verbraucher_innen erweitern und bekannter machen. Denn nur Nachhaltigkeit macht unsere

Landwirtschaft zukunftsfähig.

Landwirtschaft und Verbraucherschutz sollen Hand in Hand arbeiten, damit gesunde und wertvolle Lebensmittel hergestellt werden, wie sie sich die Verbraucher_innen auf dem Teller wünschen.

Dagegen sehen wir den intensiven Anbau von Gemüse und Salat in der Vorderpfalz kritisch. Hier wird mit massivem Düngemiteleinsatz, teilweise antiquierten Bewässerungsmethoden und sozial wie ökologisch fragwürdigen Praktiken ein Gewinn für die Bewirtschafter_innen erzielt - auf der Strecke bleiben Bodengesundheit, Grundwasserqualität und unbelastete Nahrungsmittel. Hier bedarf es gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen des Bezirksverbandes und dem Land weiterer Anstrengungen.

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Die Arbeit des Pfalzklunikums wird heute immer wichtiger: Seelische Probleme werden früher erkannt und häufiger behandelt. Aus dem Zentrum für Psychiatrie und Neurologie ist ein modernes Klinikum entstanden, das Hilfe zur Selbsthilfe leistet und in seiner dezentralen Struktur den Bürger_innen zugewandt ist. Eine Vielzahl stationärer, teilstationärer und ambulanter Einrichtungen in der ganzen Pfalz bietet Erkrankten und ihren Angehörigen wohnortnahe Versorgung und Betreuung. So wird Teilhabe ermöglicht, auch für Menschen, die im fortgeschrittenen Alter Hilfe brauchen, weil sie etwa an Depressionen oder Demenzerkrankungen leiden.

Das Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation in Frankenthal (PIH) verändert sich und wächst an den Anforderungen, vor die es gestellt ist. Dazu gehört neben der Kernaufgabe der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Hörbehinderungen auch die Thematik der Inklusion. Aktuell öffnet sich die Grundschule im Rahmen eines Modellversuches für Kinder ohne Sinnesbeeinträchtigung und überführt damit die Erfahrungen aus der Kindertagesstätte in den Bereich der Primarschule. Diesen Weg unterstützen wir, weil er ein wichtiger Schritt hin zu einer Gesellschaft ist, die nicht ausgrenzt, sondern jeden Menschen anerkennt, so wie er ist.

Die Meisterschule -in Kaiserslautern hat einen besonderen Stellenwert im Land. Sie bietet die Chance für den beruflichen Anschluss, qualifiziert in Vollzeit- und Teillehrgängen bis hin zum Meister und zur Meisterin, nicht zuletzt bietet sie Ausbildungsgänge für junge Leute, die keinen Einstieg in die duale Ausbildung gefunden haben. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Akademisierung wollen wir das Angebot der Meisterschule erhalten und die Wertigkeit ihrer Abschlüsse ausdrücklich anerkennen. Gerade weil hier so verschiedene Bildungsgänge unter einem Dach ihren Platz finden, ist sie eine unverzichtbare Brücke in die Berufswelt mit der Perspektive für ein lebenslanges Lernen.

Die Pfalzakademie als breit aufgestellte Weiterbildungseinrichtung muss sich immer wieder neu erfinden. Mit ihrem aktuellen Programm wollen wir ihr auch die Türen in der kommunalen Familie offen halten und gezielt die Fort- und Weiterbildung für Kommunalpolitiker_innen und Verwaltung sowie den Thinktank für eine aktive Bürger_innengesellschaft bei ihr verorten.

Kunst, Kultur und Bildung Hand in Hand

Die Pfalz macht Theater

...und nicht **nur** in Kaiserslautern! Der Erhalt des dreispartigen Pfalztheaters (pt) steht ganz oben auf unserer Agenda. Dort wird Kulturarbeit geleistet und von dort in die Bildungseinrichtungen der Pfalz getragen. Aber auch die Kooperationen z.B. mit dem Theater im Pfalzbau, den kleineren Profitheatern sowie den soziokulturellen Initiativen und den Bildungseinrichtungen in der Pfalz sind uns ein Anliegen. Denn wir wissen: Kultur ist mehr Wert als das Geld, was wir in sie investieren.

Mit seinen Preisen zeichnet der Bezirksverband Pfalz herausgehobene Leistungen im Kunst- und Kulturbereich sowie für nachhaltige wirtschaftliche Innovation aus. Wir wollen die in den letzten Jahren umgestalteten Kriterien für die Preisvergabe fortentwickeln, ebenso die Veranstaltungen wie die Preisgala und die Jugenddemokratietage der Vergangenheit auf dem Hambacher Schloss und dem Trifels.

Die Museen des Bezirksverbands belegen eindrucksvoll die Bedeutung der Kunst in der und für die Pfalz. Die Ausstellungen für ein breites Publikum im Historischen Museum in Speyer finden überregionale Beachtung, und auch das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) stellt sich erfolgreich dem Anspruch qualitätvoller Präsentation aus Sammlung und Leihgaben. Wir schätzen die Anstrengungen beider Museen bei der Erschließung neuer Zielgruppen. Wir unterstützen sie - wie auch die übrigen Kunst- und Kulturinstitutionen mit Beteiligung des Bezirksverbands - bei der Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit.

Der Bezirksverband hat in den letzten Jahren die Gedenkarbeit in der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus für die pfälzischen Kommunen gebündelt und dabei gute Arbeit geleistet. Neu hinzugekommen ist annähernd sieben Jahrzehnte nach dem Ende des Nationalsozialismus die Erforschung der Tätergeschichte. Diese Facette der Auseinandersetzung mit den historischen Ereignissen in der Pfalz ist wichtig und stößt zunehmend auf Anerkennung. Wir setzen uns ebenso für die Aufgabe ein, Jugendliche an die Orte der Verfolgung zu führen und sie für einen wachen Umgang mit neonazistischen Parolen zu sensibilisieren. Hier wollen wir noch stärker auf den Einsatz von jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr setzen.

Bei der Erforschung und Vermittlung der pfälzischen Geschichte aller

Epochen steht das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde stets im Mittelpunkt. Wir schätzen seine Leistung und sichern weiterhin unsere Unterstützung zu. Eine der kommenden Aufgaben ist die Dokumentation und die Erforschung des Westwalls.

Demografischer Wandel:

Die Vielfalt von Kultur, mittelständischer innovativer Wirtschaft und Natur der Pfalz sind weit über die pfälzischen Grenzen bekannt und stellt die Grundlagen für eine nachhaltige regionale Wertschöpfung dar. Für den anstehenden demographischen Wandel werden damit ideale Standortfaktoren geschaffen, Aber daneben stehen auch Bereiche, deren Entfaltung zusätzlicher Anstrengungen bedürfen. So spricht die Pfalz in Sachen touristischer Entwicklung noch längst nicht mit einer Stimme. Wir wollen uns dafür stark machen, dass der Bezirksverband die nachhaltige Ausgestaltung des Tourismus zu bündeln versucht, denn er zählt zu seinen Aufgaben qua Bezirksordnung die Gestaltung "pfalzbedeutsamer Maßnahmen". Wir vertreten die Auffassung, dass die Kommunen ihren finanziellen Beitrag an den Bezirksverband nicht besser begründen können als mit dem Gegenwert einer identitätsstiftenden Kulturpolitik des Bezirksverbandes, von der alle Kommunen profitieren.

Wenn wir Pfälzer_innen älter und weniger werden, sollten wir näher zusammenrücken und uns gleichzeitig öffnen. Die Chancen des demografischen Wandels für die Pfalz liegen in der generationenübergreifenden Zusammenarbeit und in der Überwindung von Spaltung sowie in einer Willkommenskultur für Gäste und Menschen, die sich unsere Heimat zu ihrer machen wollen.

Für die Pfalz – GRÜNE in der Pfalz

Wir wollen als GRÜNE im Bezirkstag dazu beitragen, dass die Pfälzer_innen sich noch bewusster werden, dass der Bezirksverband mit seinen Institutionen unsere Region mitgestaltet. Als Gremium, das für die gesamte Pfalz wirkt, soll der Bezirkstag außerdem dazu beitragen, gefühlsmäßige Barrieren zwischen Teilregionen wie Vorderpfalz und Westpfalz zu überwinden.

Wir wollen als starke Fraktion wieder in den Bezirkstag Pfalz einziehen und wir wollen Verantwortung übernehmen! Wir sind bereit, neue Akzente zu setzen, den kritischen Dialog zu suchen und das Bestehende weiterzuentwickeln.

Dazu brauchen wir Ihre Stimme!